

Juni 2011

Sie finden uns auch im Web!
www.deutsche-stiftung-eigentum.de

**Liebe Freunde und Förderer der Deutschen Stiftung Eigentum,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Ende letzten Jahres war das Bundesministerium der Finanzen mit der Anfrage an die Stiftung herangetreten, eine gemeinsame Veranstaltung zum Gedenken an die Ermordung von Dr. Detlev Rohwedder vor 20 Jahren und die Tätigkeit der Treuhandanstalt auszurichten.

Diese Tagung hat am 1. April 2011 im BMF stattgefunden. Gegliedert in zwei Teile galt der Vormittag dem Gedenken an den ersten Präsidenten der Treuhandanstalt. Mit Ansprachen von Minister Schäuble, Prof. Richard Schröder, Prof. Otto Gellert und Dr. Theo Waigel wurde an die herausragende Persönlichkeit von Dr. Detlev Rohwedder erinnert. Anschließend fanden am Nachmittag unter der Überschrift „Bilanzen der Treuhandanstalt“ zwei wissenschaftliche Workshops statt. Prof. Otto Depenheuer, wissenschaftlicher Beirat der Stiftung und Mitglied des Stiftungsrats, und Prof. Karl-Heinz Paque, Vorsitzender der Herbert Giersch Stiftung, Volkswirtschaftslehrer und ehemaliger Finanzminister Sachsen-Anhalts, hatten die inhaltliche Konzeption der Workshops in Abstimmung mit dem Bundesminister der Finanzen entwickelt. In dem ersten Workshop „Wirtschaft und Arbeit“ trugen die Referenten interessante Einblicke in die wissenschaftliche Auswertung freigegebener Treuhandakten vor. Ihr Fazit: Treuhandübertragene Unternehmen wirtschaften erfolgreicher als privat übertragene!



Dr. Wolfgang Schäuble

In dem von Prof. Depenheuer geleiteten zweiten Workshop „Politik und Recht“ kamen die Professoren Klaus Boers, Roland Czada und der Rechtsanwalt und Notar Albrecht Wendenburg zu Wort. Jeweils aus ihrer Sicht als Strafrechtler, Politikwissenschaftler und Vertreter der Bodenreform-Enteigneten beleuchteten sie die Arbeit der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisation BVVG. RA Wendenburg erinnerte in seinem Beitrag an das große Unrecht und den nach wie vor gestörten Rechtsfrieden zwischen den „Alteigentümern“ und ihrem Rechtsstaat. Er machte deutlich, dass das politisch begründete Restitutionsverbot hauptsächlich den Interessen des Staatsfiskus gedient und die Wiedergutmachung und die Förderung der Landwirtschaft in den neuen Ländern außer Acht gelassen habe.

Für die Deutsche Stiftung Eigentum war die gemeinsame Veranstaltung mit dem BMF ein großer Gewinn! Nicht nur „äußerlich“ konnte sie in der politischen Wahrnehmung Präsenz zeigen. Auch inhaltlich erhielt sie die Möglichkeit, die ökonomische und soziale Bedeutung der Eigentumsidee für die Soziale Marktwirtschaft im Regierungsumfeld herauszustellen.

Die Beiträge dieses Tages werden von Prof. Depenheuer und Prof. Paque zusammengetragen und in den Druck des **9. Bandes der Bibliothek des Eigentums** fließen, dessen Herausgabe für den Herbst geplant ist.

Die Beiträge dieses Tages werden von Prof. Depenheuer und Prof. Paque zusammengetragen und in den Druck des **9. Bandes der Bibliothek des Eigentums** fließen, dessen Herausgabe für den Herbst geplant ist.

Stiftungsrat

Vorsitzender: Prof. Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Prof. Dr. Otto Depenheuer
Nicolai Baron v. Engelhardt
Michael Moritz
Michael Prinz zu Salm-Salm
Wilhelm Graf von Spee

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender:
Prof. Dr. Otto Depenheuer

Vorstand

Vorsitzender:
Klaus v. Heimendahl
Karoline Beck
Wolfgang v. Dallwitz

Geschäftsführerin

Rechtsanwältin
Heidrun Gräfin Schulenburg

Geschäftsstelle:

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-24 04 74 30
Fax 030-24 04 74 31
info@deutsche-stiftung-eigentum.de

Neue Bankverbindung:
Commerzbank Berlin
Konto-Nr. 4106021100
BLZ 120 800 00



Prof. Dr. Otto Depenheuer



RA und Notar Albrecht Wendenburg

Eine weitere Veranstaltung fand am 13. April 2011 in Hamburg statt. Wie schon vor 2 Jahren hatten **DIE FAMILIEN-UNTERNEHMER – ASU und der VdU (Verband deutscher Unternehmerinnen)** die Deutsche Stiftung Eigentum erneut in eine gemeinsame Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einbezogen.

Zum Thema „Freiheit und Eigentum – scheinbare Selbstverständlichkeiten in Gefahr?“ diskutierten im Hotel „Vier Jahreszeiten“ Prof. Dr. Ulrike Ackermann (John-Stuart-Mill-Institut für Freiheitsforschung), Dr. Patrick Adenauer, Präsident DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU, und Prinz Salm als Vertreter der Deutschen Stiftung Eigentum.

In den Mittelpunkt der Diskussionsveranstaltung rückten die täglichen Einschränkungen der Grundrechte durch substanzverzehrende Steuern sowie der EU-Rettungsschirm, der durch die Hintertür zu Vermögensverlusten führt und damit unsere Freiheit und unser Eigentum tangiert. Unter der versierten Moderation von Ulrich Tröger, dem stellvertretenden ASU Regionalvorsitzenden, ging die Debatte sehr bald vom Podium auf das Plenum über. Dieses reagierte mit außerordentlich sachkundigen Beiträgen und Fragestellungen, in denen eine erhebliche Betroffenheit über die derzeitigen Entwicklungen zum Ausdruck kam. Thema und Ablauf der Veranstaltung trafen sichtlich das große Interesse der Gäste an diesem Abend. Erfreulich war auch die Medienresonanz des nächsten Tages.



v. l.: Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Michael Prinz zu Salm-Salm, Dr. Patrick Adenauer, Ulrich Tröger

Liebe Freunde und Förderer, das „**Internationale Jahr der Wälder**“ ist noch in vollem Gange! Die Stiftung hat zwar schon rechtzeitig im letzten Jahr mit ihrem Band „Waldeigentum“ Position bezogen. Damit diese umfassende Darstellung jedoch nochmals in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt wird, plant die Stiftung zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Grundbesitzerverbände, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände und dem Deutschen Bauernverband den diesjährigen „Tag des Eigentums“ **am 19. Oktober in Berlin** unter dem Motto: **Tag des Waldeigentums**. Bitte halten Sie diesen Termin in Ihrem Kalender frei!

In Vorfreude auf ein Wiedersehen im Herbst wünsche ich Ihnen eine schöne, erholsame Sommerzeit und bin mit herzlichem Gruß

Ihr